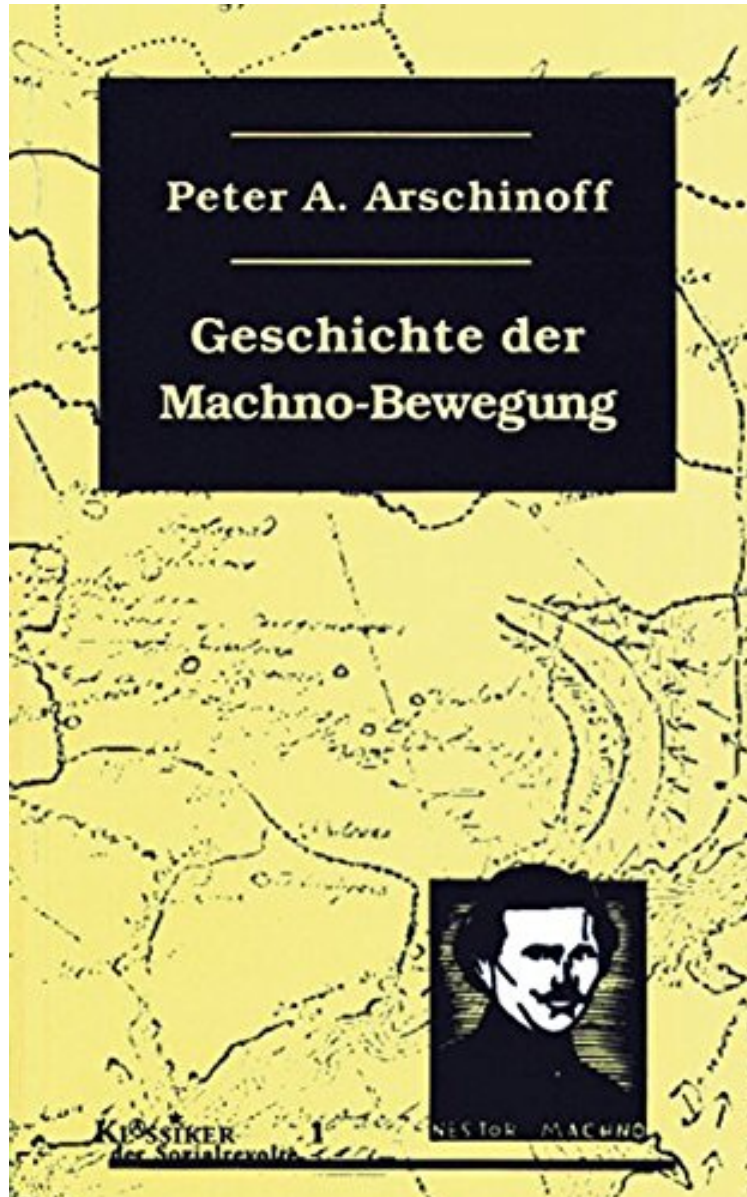


[Read free ebook] Die Geschichte der Machno-Bewegung (Klassiker der Sozialrevolte)

Die Geschichte der Machno-Bewegung (Klassiker der Sozialrevolte)

Von Peter A Arschinoff

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #450138 in BcherVerffentlicht am: 2009-02-20Abmessungen: 7.13 x 1.18b x 4.33l, Einband: Taschenbuch276 Seiten | File size: 19.Mb

Von Peter A Arschinoff : Die Geschichte der Machno-Bewegung (Klassiker der Sozialrevolte) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Geschichte der Machno-Bewegung (Klassiker der Sozialrevolte):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tod den

Feinden der Werktigen! Von M26 de Julio Dieser Wahlspruch prangte (natürlich auf Russisch bzw. Ukrainisch) auf den schwarzen Bannern der Machno-Bewegung (russ.: Machnowschtschina). Die Machnowschtschina und ihr Namensgeber Nestor Machno sind in der deutschen (populären) Geschichtswissenschaft relativ unbekannt und genießen dort leider und zu unrecht keine große Aufmerksamkeit. Ich selber stieß in einem Seminar während meines Studiums auf Machno und seine Truppe und war gleich so fasziniert, dass ich das Thema mit diesem Werk als Hauptquelle in meiner Bachelorarbeit behandelt habe. Da der Verfasser Peter Arschinoff selber Teilnehmer der Bewegung war und das Buch in seinem Berliner bzw. Pariser Exil 1924 unter Verwendung von einigen geretteten Dokumenten verfasste, ist der Quellenwert relativ hoch. Die Übersetzung ins Deutsche erfolgte auch bereits in den 1920er Jahren und wurde für diese Edition auch nur geringfügig geändert. Desweiteren finden sich in deutscher Sprache nur wenige andere Schriftstücke. Die Autobiografie Nestor Machnos und die sowjetischen Archivquellen wurden leider (noch) nicht übersetzt. Zu dem Thema gibt es in der deutschen Literatur nur wenige Werke. Lediglich einige Pamphlete deutscher Anarchisten aus dem Siebziger Jahren und einige wenige wissenschaftliche Abhandlungen (z.B. von Dittmar Dahmann und Felix Schnell) konnten gefunden werden. Erstere berufen sich allerdings größtenteils auf Arschinoff und Volin und verlieren sich in ideologischer Beweishruchtung. Letzteres findet sich auch bei Arschinoff, aber bei einem leidenschaftlichen Teilnehmer der Machno-Bewegung und überzeugten Anarchisten kann man wohl kaum bzw. nur wenig Kritik an eben dieser Bewegung bzw. Ideologie erwarten. Das Buch selber schafft es für einen Tatsachen(?)bericht einen Spannungsbogen aufzubauen der fast an den eines Romans erinnert. Außerdem sind die Unternehmungen Machnos und seiner Armee oft sehr waghalsig und dadurch einfach unglaublich. Eingangs wird die Situation im revolutionären Russland geschildert mit Fokus auf die (Südost) Ukraine. Es folgt der spannende Ablauf der Machno-Bewegung in Ihrem Kampf gegen die deutschen und österreichisch-ungarischen Besatzer, das Hetman-Regime, die Nationalkräfte unter Simon Petljura, die Weiße Freiwilligen Armee und den Ataman Grigorjew. Ferner wird der Chef der Bewegung, Nestor Machno, kurz porträtiert und der (haltlose?) Antisemitismus-Vorwurf behandelt. Besonders interessant ist die wechselhafte Beziehung zu den Bolschewiki. Trotz der ideologischen Diskrepanzen zwischen Kommunismus und Anarchismus kam es zu einem Bündnis zwischen den beiden revolutionären Bewegungen, vor allem im gemeinsamen Kampf gegen die Weiße Konterrevolution. Die Allianz war jedoch alles andere als stabil, sodass es häufig zu Konflikten kam, welche sogar in blutigen Auseinandersetzungen gipfelten. Das Buch ist ein Muss für jeden der sich für die historische Situation in der revolutionären Ukraine nach dem Ersten Weltkrieg, (realen?) Anarchismus oder Revolutionen interessiert. Wenn man die ideologischen Ausführungen ignoriert und mit dem etwas speziellen Schreibstil leben kann, kann das Werk auch interessant für Fans von spannender Belletristik sein. Mich hat das Buch aufgrund der Intrigen, Brutalität und Spannung einige Male an das Lied von Eis und Feuer erinnert.

Kurzbeschreibung 2. unveränderte Auflage Zwischen 1917 und 1922 organisierte sich während der Russischen Revolution eine eigenständige autonome Volksbewegung in der Ukraine die Machnowtschina. Ihr gelang es, trotz ständiger Angriffe von Seiten der konterrevolutionären Generäle Denikin und Wrangel, unter der Führung von Nestor Machno ein Gemeinwesen aufzubauen, das vier Jahre lang ohne Parteien, Ausbeutung und Unterdrückung funktionierte, bis die Rote Armee unter Trotzki die freien Kommunen und Agrarkollektive niederschlug.